

Festschrift

zu der

fünfzigjährigen Jubelfeier

des

Frauenschuhs

zu

Dresden

am 12. November 1896.



Behmannsche Buchdruckerei, Dresden-N.

Hist.Sax.G.

363, 60^c

Festschrift

zu der

fünfzigjährigen Jubelfeier

des

Frauenschuhes

zu

Dresden

am 12. November 1896.



Lehmannsche Buchdruckerei, Dresden-N.

* 4654 D

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
a) Vorwort	3
b) Gedenkblatt zur Feier des 100. Geburtstages von Fräulein Amalie Marschner . . .	5
c) Verzeichniß sämtlicher Mitglieder des Direktoriums	10
d) Verzeichniß des Ausschusses	11
e) Verzeichniß der Schwestern	12
f) Lehr- und Erziehungsanstalt mit Kindergarten — Anzahl der Zöglinge . . .	17
g) Verzeichniß der Lehrer und Lehrerinnen	18
h) Verzeichniß der Stiftungen	22
i) Verzeichniß der Schenkungen und Vermächtnisse	25
k) Verzeichniß der gegenwärtigen Mitglieder des Vereins	29



Vorwort.

Ein fünfzigjähriges Jubiläum, welch' ein Freuden- und Festtag in dem Leben des Einzelnen, der im Kreise seiner Lieben sein Ehe- oder ein Berufsjubiläum feiert, —

ein fünfzigjähriges Jubiläum,

welch' ein gewichtiger, bedeutungsvoller Markstein in dem Leben eines, nicht dem Genuße und Vergnügen, vielmehr humanitären Zwecken, dem Wohle der Mitmenschen dienenden Vereines! Bekundet dieser Lebensabschnitt doch mehr als zur Genüge die Lebensfähigkeit eines solchen gemeinschaftlichen Werkes, mehr als zur Genüge, daß die einst mit Zagen und Sorgen unternommene Gründung einem wahren, dringenden Bedürfnisse entsprochen hat.

Und ein solch' goldenes Jubiläum im Kreise aller der Lieben, die ihm zugethan sind, festlich zu begehen, ist — Gott sei es gedankt — dem Vereine zum Frauenschutz durch des Allmächtigen Gnade vergönnt!

Die edlen Gründer des Frauenschutzes sind sämmtlich aus diesem Leben geschieden; aber ihr Werk, am 12. November 1846 mit dem Weihespruch eingeseget:

„Vertraue Gott, so wird Er dir aufhelfen“,

aus kleinstem Anfange gleich einer jungen Pflanze entstanden, es lebt fort und hat sich entfaltet zu einem mächtigen Baume, der großen Segen spendet und die einst gehegten Hoffnungen und Wünsche in reichem Maße erfüllt.

Aus der Mitte dieser Gründer hebt sich das verklärte Bild von

Amalie Marschner

ab, welche die erste Anregung zu dem Werke gab und dasselbe hegte und pflegte mit unermüdlcher Sorgfalt bis an das Ende ihrer irdischen Laufbahn.

Ihr Andenken wird im Frauenschutz treu in Ehren gehalten. Am 30. November 1894 wurde der einhundertste Jahrestag ihrer Geburt in erhebender Weise gefeiert und in einem in der „Wissenschaftlichen Beilage der Leipziger Zeitung“ erschienenen Gedenkblatt sowohl ihr persönliches Leben und Wirken, als auch die allmähliche Entwicklung des Frauenschutzes geschildert.

Ein treueres Bild unserer Anstalten, ihrer Ziele und ihres Wirkens kann auch bei der gegenwärtigen Jubelfeier nicht geboten werden, das Gedenkblatt ist daher dieser Festschrift einverleibt.

Es würde dem edlen, bescheidenen Sinne von Amalie Marschner widersprechen, sollte hier nur ihrer persönlich gedacht werden; konnte doch das Unternehmen nur gelingen durch das einmüthige Zusammenwirken edler Frauen und Männer sowohl durch thatkräftige Arbeit, als auch durch wohlthätige, materielle Unterstützung.

Auch das umfangreichste Buch würde nicht genügen, um die Verdienste aller der wirkenden Mitglieder, die Geschenke aller der edlen Geber ausführlich zu schildern.

Wir begnügen uns daher, in ähnlicher Weise wie beim 25 jährigen Stiftungsfeste, tabellarische Nachrichten zu geben, in denen die Namen und die Thätigkeit aller Derer aufgeführt sind, welche in dem nun zurückgelegten Zeitraume in dem Vereine, den Anstalten und der Schule wirkten, sowie aller Gönner, welche durch Schenkungen und Vermächtnisse die Mittel gewährten, mit denen der umfangreiche Besitz an Grundstücken und Gebäuden, sowie die Gründung zahlreicher, segenspendender Stiftungen ermöglicht worden ist.

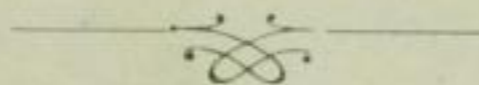
Diese Nachrichten schließen sich dem Gedenkblatte in gleicher Bedeutung innig an und gestalten diese kurze Festschrift zu einem Gedenkbuche der Dankbarkeit und Liebe in des Wortes vollster Bedeutung!

Wie der Wahlspruch:

„Vertraue Gott, so wird Er dir aufhelfen“,

sich bisher an unserem Werke so herrlich bewährt hat, so möge er auch für alle Zukunft unser Leitstern sein!

Das walte Gott!



Amalie Marschner,*)

„der Frauen Schutz“.

Ein Gedenkblatt zur Feier ihres 100. Geburtstages.

Am 30. November 1894 erfüllen sich einhundert Jahre, daß eine edle und bescheidene Wohlthäterin von hochherziger, wahrhaft vornehmer Gesinnung, Fräulein Henriette Amalie Marschner zu Dresden, das Licht der Welt erblickte. Das weithin in unserem engeren Vaterlande, wie über dessen Grenzen hinaus bekannte Jungfrauen-Asyl „Der Frauenschutz“ mit seinen Schwesterhäusern und seinen Bildungsstätten für Mädchen, jetzt eine blühende, segensreiche Anstalt in lebenskräftiger Wirksamkeit, ist ihr Werk.

Wie aber kam sie dazu, so lebhaft das Mißliche der Lebensstellung mancher Jungfrau zu empfinden und aus ihrer Lebenserfahrung heraus thatkräftige Schritte zu Besserung dieser Verhältnisse in ihrem Kreise zu thun? Ein Blick auf ihr Leben bietet hierfür einigen Anhalt:

Als Tochter eines höheren Militärbeamten zu Heldrungen bei Merseburg geboren, verlebte Amalie Marschner ihre Jugend auf der sächsischen Bergfestung Königstein. Der Sinn für Naturschönheit, für alles Gute und Schöne, wie die Liebe zur Heimath und zum Vaterland erhielt hieselbst reiche Nahrung und frühzeitig schon machte sich die Gabe rascher Auffassung und scharfer Beobachtung bemerkbar. War es auch damals um den ersten Unterricht auf der Festung noch ziemlich dürftig bestellt, so suchte doch eine treffliche häusliche Fürsorge diese Lücke nach Kräften auszufüllen und ein schönes Familienleben einte alle Mitglieder des Hauses. Mit dem 13. Lebensjahre zur weiteren Ausbildung nach Dresden gesendet, wo Amalie in der befreundeten Familie eines Geistlichen liebevolle Aufnahme fand, kehrte sie doch schon im nächsten Jahre, da Krankheit ihre Mutter auf das Lager geworfen hatte, wieder in das Elternhaus zurück, um in der Hauswirthschaft und bei der Erziehung kleinerer Geschwister helfend einzugreifen. Nach dem Tode ihrer Mutter (1829) und des Vaters (1834) ging sie nun muthig daran, ihre Kraft freier sich entwickeln zu lassen und sich eine Existenz aufzubauen; sie that es, indem sie seit 1835 in Dresden Clavierunterricht erteilte, zu gleicher Zeit aber auch eine elternlose Nichte bei sich aufnahm und erzog. Der Umgang mit geistig anregenden Männern, wie Tieck, Weber u. A., die Lectüre der Schriften unserer Classiker, wie insbesondere Herder's, Klopstock's, Jean Paul's und Gellert's, führte sie zu eigenem Denken und zu Verabfassung belehrender Aufsätze für verschiedene Blätter. Pestalozzi, wie später Fröbel, mit dem sie in Correspondenz stand, erweckten ihr warmes Interesse und namentlich war Töchtererziehung und Kindergartenarbeit, wie die gesicherte Lebensstellung vereinsamer Jungfrauen der Gegenstand ihres steten Sinnes und Trachtens.

*) Abdruck aus der Wissenschaftlichen Beilage der „Leipziger Zeitung“, Nr. 143 vom 29. November 1894, S. 569 fgl.

„O könnte man doch eine Anstalt schaffen, wo einsam stehende Jungfrauen leben könnten, wirkend, aber gesichert vor den Stürmen der Welt, selbst bei knappen Mitteln müßte solch ein Asyl schon Gutes wirken!“ Dies waren ihre eigenen Worte, und ihr reger Geist rang unausgesetzt nach Verwirklichung dieses sie fortdauernd beschäftigenden Gedankens.

Das traurige Geschick so mancher nachgelassenen Tochter aus achtbarsten Familien — wem sollte nicht in seinem Verwandten- oder Bekanntenkreise ein solches Bild vor Augen stehen — war eines Abends im Winter des Jahres 1843 als Herzenserguß des Mitgeföhles Gegenstand der Besprechung und Unterhaltung einer Anzahl befreundeter Frauen, welche mit Frä. Marschner zu geselligem Kreise vereinigt waren. Man tauschte gegenseitig die Erfahrungen und Erlebnisse über die beklagenswerthe Lage vieler einsam, hilf-, rath- und schutzlos dastehender Jungfrauen aus und kam allseitig zu der Erkenntniß, wie die schlechte Bezahlung weiblicher Handarbeit auch bei dem angestrengtesten Fleiße kaum den nothdürftigsten Unterhalt gewähre, und selbst solche Jungfrauen, welche sich durch Kenntnisse, Talent und Geschicklichkeit vielleicht eine lange Reihe von Jahren in fremden Kreisen oder Familien nützlich gemacht und ihre Jugendkraft im Dienste Anderer zugesetzt hatten, doch bei herrannahendem Alter gar bald einer sorgenvollen Lage entgegenzusehen hätten. Der Eintritt in eine neue große Familie, in eine Anstalt, welche Denen, die noch arbeitsrüstig seien, Gelegenheit zu nützlicher Wirksamkeit biete, den alternden Jungfrauen aber den Blick auf einen sorglosen Lebensabend eröffne, war das Ideal, dessen Verwirklichung jene Besprechung sich zum Ziele setzte, und mit Gottes Hilfe nicht vergeblich!

Die ersten Versuche, ein Aufsatz in der constitutionellen „Staatsbürger-Zeitung“, Nr. 56 v. J. 1843: „Bitte an die Stände des Landes um ein Asyl für verwaiste Töchter“ führte ebenso, wie die Bemühungen, einsichtige und einflußreiche Männer für den beabsichtigten Plan zu gewinnen, vorerst nicht zum Ziel. Noch gab es der Bedenken viele! Doch man ließ den Muth nicht sinken. Im Vertrauen auf einen höheren Helfer suchte jener kleine Kreis befreundeter gleichgesinnter Frauen in einer von Frä. Marschner mit tiefempfundener Herzenswärme geschriebenen Einladung die wohlwollende Theilnahme hochherziger Menschenfreunde für die Begründung eines solchen Asyls zu erwecken, und siehe! am Schlusse des Jahres 1845 waren 555 Thaler gesammelt und der jahrelang gehegte und gepflegte Gedanke bildete sich zu äußerer Form und Gestalt. Ein Miethlocal in einem Hausgrundstücke auf der Glacisstraße — Parterre mit Dachterasse im 3. Stock — war das erste Heim, in welches im Monat April 1846 Frä. Marschner zunächst selbst mit einzog, um die ersten Einrichtungen zur Gründung der Anstalt zu treffen, so daß, nachdem im Laufe des Sommers 4 Schwestern in die Anstalt eingetreten und das Pensionat zu 6 Gliedern herangewachsen war, am 12. November 1846 die feierliche Einweihung der Stätte in Gegenwart vieler Gönner und Freunde durch die beiden Geistlichen von Neustadt-Dresden, Hrn. Pastor Zscheile und Hrn. Vicentiat Thenius, erfolgen konnte. Das Wort der Weihe aber, welches der Wahlspruch des Frauenschutzes bis auf den heutigen Tag verblieben: „Vertraue Gott, so wird er dir aufhelfen!“ hat bisher seine Kraft vielfach bewährt; so gebe Gott, daß dieses Wort seine Kraft auch weiter bewähre!

Unterstützt durch eigenes, wenn auch nur kleines Vermögen, gelang es Frä. Marschner weiterhin im Sommer des Jahres 1849, im Hause Georgenstraße Nr. 6, jetzt 3, der Anstalt ein eigenes, selbständiges Heim zu gründen, und so wuchs nachmals das aus kleinen Anfängen hervorgegangene Unternehmen unter dem Beistande von Gönnern und Freunden fort und fort, so daß sich der anfänglich nur enge Kreis bereits im Jahre 1850 zu einem rechtlich bestehenden, durch die Genehmigung seiner Statuten von Seiten der hohen Saatsregierung mit den Befugnissen einer juristischen Person ausgestatteten Vereine constituiren konnte. Und heute, nach mehrfach vorgenommenen Erweiterungsbauten und Erwerbung mehrerer Nachbargrundstücke, kann der Verein einen größeren, in freier, gesunder Lage von Neustadt-Dresden gelegenen Grundstückscoplex sein eigen

nennen — ein Areal, welches, umrahmt von freundlichen, breiten Eindengängen, sich nahe dem Albertplaz, zwischen Georgenstraße, oberem Kreuzwege und Hospitalstraße ausbreitet.

Den dem Vereine zum Frauenschutz zunächst liegenden Zweck, verwaisten Töchtern aus gebildeten Ständen einen Zufluchtsort zu eröffnen, welcher ihnen neben äußerem Schutze erleichterten Unterhalt und Gelegenheit zu angemessener Wirksamkeit bieten soll, sehen wir verwirklicht in zwei großen und einem kleinen Schwesterhause, in denen 60 meist ältere Damen, welche den Namen „Schwestern“ führen, ihre Heimstätte haben und sich der Wohlthat eines ruhigen, gesicherten Lebens erfreuen. Die Aufnahme als Schwester aber pflegt statutarischer Bestimmung zufolge gewährt zu werden theils sogenannten wirkenden Schwestern, d. h. gegen Leistung einer den Zweck der Anstalt fördernden wirthschaftlichen oder wissenschaftlichen Thätigkeit, theils gegen Entrichtung eines jährlichen Kostgeldes oder durch Einzahlung eines angemessenen Kapitals. Außerdem bestehen jedoch noch infolge wohlthätiger Stiftungen mehrere ganze, beziehentlich halbe Freistellen.

Vornehmlich als Mittel zum Zwecke, um einem Theile der Schwestern eine angemessene Wirksamkeit zu eröffnen, wie auch dem Vereine selbst einige Mittel zuzuführen, ist hiernächst mit den Schwesterhäusern eine Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen, sowie ein Kindergarten mit einem baumbepflanzten größeren Spielplaz, der zugleich der Gesamtanstalt zur Benutzung dient, verbunden. Das Pensionshaus, welches nach und nach bei steigendem Andrang durch An- und Aufbau vergrößert worden, bietet Raum für 80 Pensionärinnen und untersteht einer die Oberleitung führenden erfahrenen Vorsteherin mit einer größeren Anzahl wirkender Schwestern und Lehrerinnen. Die Zöglinge der Pensionsanstalt im Alter von 8—19 Jahren sind in kleinen Familiengruppen von durchschnittlich 6 Pensionärinnen vertheilt, von denen je eine Gruppe der besonderen Aufsicht und Fürsorge einer Specialerzieherin übergeben ist. Bei der Erziehung selbst aber, bei welcher neben Erstrebung geistiger Bildung auch thunlichste Gelegenheit zu praktischer Vorbildung durch angemessene Beschäftigung im Hauswesen der Anstalt geboten wird, gilt als einzig sicherer Leitstern der Grundsatz, auf der Basis christlich-religiöser Erkenntniß die Pflegebefohlenen, ihrer weiblichen Bestimmung gemäß, zur späteren würdigen Führung eines einfachen und anspruchslosen Familienlebens aufzuerziehen. Wie viele Zöglinge denken in freudiger Dankbarkeit an ihren lieben Frauenschutz zurück, an die Plätze, wo sie sich in frischer Jugendkraft getummelt! Und wie aus so mancher Familie nicht nur die 2. und 3., sondern selbst die 4. Tochter der Pensionsanstalt zur Ausbildung übergeben worden, so hat auch mancher Zögling späterhin als Mutter gern wieder die eigenen Töchter zur Ausbildung der Anstalt des Frauenschutzes anvertraut. Die Unterrichtsanstalt mit Turnhalle und Aula, in den Jahren 1879/1880 neu erbaut und allen gesetzlichen, insbesondere auch allen Anforderungen der Schulhygiene entsprechend, umfaßt 8 Schulclassen, berechnet auf je 30 Kinder, und wird auch von Externen besucht. Neben diesen Schulclassen bestehen noch zwei Selecten, deren Unterrichtsräume sich im Pensionshause befinden. Das Schul- und Unterrichtswesen der Anstalt steht — mit Ausnahme des Unterrichts in weiblichen Handarbeiten — unter der Leitung eines Schuldirectors.

Der Verein selbst aber in seiner Eigenschaft als juristische Person wird repräsentirt durch ein Directorium, welches unter der Controle eines Ausschusses die Angelegenheiten des Vereins verwaltet. Ersteres besteht aus sieben wirklichen Mitgliedern und drei Stellvertretern, vornehmlich aus Damen, welche den höheren Ständen angehören, darunter der Vorsitzenden, zur Zeit Frau v. Wagdorf, geb. a. d. Windell, die mit seltener Hingabe und Opferfreudigkeit, wie regem Wohlwollen ihres vielseitigen Amtes waltet; ihr zur Seite stehen ein Geschäftsführer und Cassirer, während das Unterrichtswesen der Controle eines im Unterrichtsfache bewährten Geistlichen und die Leitung des Bauwesens einem ebenfalls sachverständigen Directorialmitgliede übertragen ist.

Zur Unterstützung des Directoriums dienen überdies 12 Inspectionsdamen, welche abwechselnd die Anstalt besuchen und hierbei gemachte Wahrnehmungen, insbesondere etwa bemerkte Uebelstände dem Directorium mitzutheilen haben. Mitglied des Vereins selbst aber kann Jeder sein und werden, welcher zu dessen Zwecken eine jährliche Beisteuer von mindestens 3 *M* entrichtet oder mit der Absicht, die Mitgliedschaft zu erwerben, ein Geschenk von mindestens 60 *M* gewährt. Die Zahl der Mitglieder ist leider nicht so erheblich, daß nicht der Wunsch bestände, einer größeren Theilnahme sich erfreuen zu können.

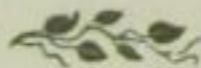
Wie schon der noch jungen Anstalt bei einer allgemeinen Revision der längst entschlafene Kirchen- und Schulrath May das günstigste Zeugniß ausstellen und sich erfreut aussprechen konnte über die Leistungen überhaupt, wie insbesondere über die ernste und doch allem Finsternen abholde Richtung und den die Anstalt durchdringenden praktischen Zug, so ist von jeher das ernste Streben Aller, denen dieses Liebeswerk anvertraut ist, darauf gerichtet gewesen, daß das Ganze, der Intention der edlen Gründerin entsprechend, der Geist des Friedens und der Liebe, der Demuth und Anspruchslosigkeit durchströme, fernab von der Richtung der Zeit, in welcher Selbstsucht und Eitelkeit, Genuß und Zerstreuung leider für so Viele Ziel und Lebenselement ist.

Der Gründerin des Vereins aber sollte es vergönnt sein, dieses Auf- und Fortblühen ihres Werkes selbst noch zu erleben. All ihre Thätigkeit war bis an das Ende ihres Lebens der Sorge für Andere gewidmet; ihr war der Frauenschutz als „ihre Anstalt“ ihr ganzes Leben und Weben. Bereits im Jahre 1871 ehrte Se. Majestät der König Johann, welcher, wie nachmals Ihre Majestät die Königin Carola die Anstalt wiederholt mit ihrem Besuche erfreute, die Gründerin durch Verleihung des Sidonienordens; das Directorium des Vereins aber ernannte die würdige Greisin am Stiftungsfeste des Jahres 1873 zur Ehrenpräsidentin des Frauenschutzes. Leider machten sich allmählig die Schwächen des Alters und ein Sichteiden geltend. Am 1. Mai 1880 erlebte sie noch die Freude des Einzugs in das neugebaute Schulhaus und vermochte sie noch in selbigem Jahre dem Stiftungsfeste der Anstalt — dem 34. — ihre Gegenwart zu schenken. Noch einmal nach dem Neujahr 1883 besuchte sie ihre Anstalt, fühlte aber, wie sie selbst aussprach, nunmehr ihr Ende nahen. Und so ging sie denn, nachdem sie nur erst im Jahre zuvor durch den Heimgang ihres theueren Bruders, des um die vaterländische Gesetzgebung hochverdienten Geheimen Raths Dr. jur. Marschner noch einen tiefschmerzlichen Verlust zu erleiden hatte, am 29. Januar 1883, Abends gegen 8 Uhr, im 89. Altersjahre hinüber in das bessere Jenseits, gerüstet zum Heimgehen und Eins mit ihrem Gott — eine echte deutsche Frau, edel, hilfreich und gut! Ihr Andenken aber ist ein geheiligtes, gesegnet von so mancher älteren Dame, die in dem friedlichen Asyl ihre Heimstätte gefunden, gesegnet von der Jugend, welche an dieser Stätte in gesunder Ausbildung von Körper und Geist Unterricht und Erziehung genossen. So möge denn das Samenkorn, das von der hochherzigen Gründerin des Frauenschutzes einst ausgestreut worden, noch in weite Zukunft hinaus zum Segen der Menschheit seine Früchte tragen, auf daß auch an dieser Stelle sich bewahrheitete das Wort des Dichters: Wer den Besten seiner Zeit genug gethan, der hat gelebt für alle Zeiten. Dem Wohlwollen edler Seelen aber sei auch bei gegenwärtigem Anlaß der Frauenschutz warm und dringend an das Herz gelegt.

Wie schon bei seiner Gründung im Jahre 1846 der Verein sich des wohlwollendsten Beistandes weiter Kreise zu erfreuen hatte, so ist auch in der langen Zeit bisher die Liebe so Vieler nie müde geworden, die Zwecke des Vereins in reichem Maße fördern zu helfen. Von jeher ist dem Vereine die Huld und Gnade des erhabenen Regentenhauses zu Theil geworden; durch Allerhöchste Fürsorge Ihrer Majestät der Königin sind ihm seit Jahren die Mittel zu Unterhaltung einer Krankenwärterin für die Schwesterhäuser, sowie reichliche Unterstützungen einzelner Schwestern zugeflossen. Auch die hohe Staatsregierung und die hohen Stände des Landes pflegen ihr Wohlwollen, wie dankbarst zu erkennen, dem Vereine durch Zuwendung einer jährlichen Bei-

hilfe von 1500 *M* zu bethätigen. Und in der That ist auch jetzt noch wie fortdauernd das gedeihliche Wirken des Vereins wesentlich auf die Mildthätigkeit hoher Gönner und lieber Freunde angewiesen. Aufgabe und nächster Zweck des Vereins ist, den in den Schwesterhäusern aufgenommenen Schwestern erleichterten Unterhalt zu gewähren. Diese Erleichterung aber kann nur durch Zuschüsse aus eigenen Mitteln des Vereins gewährt werden. Das von den Schwestern zu entrichtende Kostgeld, bei Vielen in früherer Zeit, zu welcher der Geldwerth ein ganz anderer war, nur spärlich bemessen, reicht bei Weitem nicht aus, die Kosten des Unterhaltes zu decken. Ebenso sind bei allen denjenigen Stiftungen, welche einer früheren Zeit angehören, in Anbetracht des inzwischen gesunkenen Geldwerthes und Zinsfußes die Erträgnisse so unzulänglich, daß der Verein auch hier noch erhebliche Zuschüsse aufzubringen hat. Bei allem Streben, bei allem Fleiße und aller Sparsamkeit wäre der Verein jedenfalls nicht zu der Lebensfähigkeit erwachsen, deren er sich jetzt erfreut, wenn nicht in regem Interesse für das begonnene Liebeswerk edle Menschenseelen reiche Gaben gespendet oder ihr Scherflein geopfert hätten. Und je dringender gerade in der Jetztzeit mit ihrem Materialismus, in welcher gar viele Töchter achtbarer, den gebildeten Ständen angehöriger Familien, sofern ihnen nicht eine reiche Mitgift zu Theil wird, eine gesicherte Lebensexistenz durch Verheirathung nicht zu verhoffen haben, das Bedürfniß hervortritt, solchen verwaisten Töchtern des Landes in vorgerückteren Jahren bei mangelnder oder abnehmender Erwerbsfähigkeit Schutz und Fürsorge angedeihen zu lassen, desto lauter und lauter entringt sich dem mitfühlenden Herzen der Zuruf an alle Diejenigen, welche mit Glücksgütern reich gesegnet sind:

Vergeßt nicht der einsam und hilflos in der Welt stehenden alternden Jungfrauen, seid eingedenk ihres Schutzes — des Frauenschutzes!



Verzeichniß

der Damen und Herren, welche seit Gründung des Vereines dem Direktorium als wirkliche und stellvertretende Mitglieder angehört haben.

— Vom 4. Januar 1846 bis mit 1847 bestand nur ein „Comité“. —

Nr.	Namen	Zeit	Besondere Funktion
1	Frau Baronin von Fink	1848—1850	Vorsitzende
2	Fräulein Marschner	1848—1883	{1860—1862 im Ausschuß 1862—1868 Vorsitzende 1873—1883 Ehrenpräsidentin 1850—1861 Vorsitzende
3	Frau Kreisdirector Merbach	1848—1861	1850—1861 Vorsitzende
4	Frau Geh. Kriegsrath Segnitz	1848—1850	
5	Frau Ober-Appellationsrath Kritz	1848—1862	1861—1862 Vorsitzende
6	Herr Pastor Zscheile	1848—1851	
7	Herr Apotheker Rouanet sen.	1848—1852	Kassirer
8	Frau v. Brandenstein geb. v. Wietersheim	1848—1857	
9	Herr Direktor Schubert	1848—1850	
10	Herr Pastor Riedel	1848—1881	Schulvorst. u. Berv. d. Stiftgsk.
11	Frau Günther geb. v. d. Mosel	1850—1852	
12	Frau von Brandenstein geb. Edsdorf	1850—1852	
13	Frau Dr. Vetter geb. Schreiner	1850—1866	1866—1875 im Ausschuß
14	Frau von Pape	1851—1856	
15	Frau Hofrath Klemm	1853—1858	
16	Herr Advokat Hermann	1853—1855	
17	Herr Baron von Kettelhot	1852—1855	Kassirer
18	Herr a. d. Winckell	1854—1868	1853—1854 im Ausschuß
19	Herr Oberlieutenant von Metzsch	1856—1866	Kassirer
20	Herr Vice-Seminardirector Jahn	1856—1860	
21	Frau von Metzsch geb. Hennig	1858—1862	
22	Fräulein Antonie Schreiner	1860—1883	
23	Frau v. Schönberg geb. v. Schreibershofen	1861—1867	
24	Herr Stadtrichter Burkhardt	1862—1871	Geschäftsführer
25	Frau Oberstlieutenant Allmer	1862—1870	1875—1880 im Ausschuß
26	Frau Dr. Wünsche	1864—1877	1868—1873 Vorsitzende
27	Herr Apotheker Helbig	1866—1878	{1867—1869 Kassirer 1870—1879 Bauvorsteher
28	Fräulein Anna von Einsiedel	1867—1869	
29	Frau von Watzdorf geb. a. d. Winckell*	1868—	1873—1896 Vorsitzende
30	Herr Oberst Ebert	1869—1874	1870—1874 Kassirer
31	Frau Major von Hanow	1869—	
32	Frau Oekonomiecommissar Preusse	1871—1873	
33	Herr Appellationsrath Richter	1871—1875	Geschäftsführer
34	Frau Oberst Andrich	1873—1880	1881—1896 im Ausschuß
35	Herr Partifulier Dinger	1875—1879	Kassirer
36	Herr Gerichtsamtman von der Mosel	1876—1884	Geschäftsführer
37	Frau Apotheker Baumann	1875—	
38	Frau Oberst Ebert	1878—	
39	Herr Apotheker Rouanet jun.	1880—1885	Kassirer
40	Herr Architect Wimmer	1880—1883	Bauvorsteher
41	Herr Pastor Dr. Sturm	1881—1890	Schulvorsteher
42	Frau Major von Owstien	1881—1895	1877—1880 u. 1896 i. Ausschuß
43	Fräulein Elisabeth Riedel	1882—	Verwalterin der Stiftungskassen
44	Fräulein Anna Bürger	1884—1885	
45	Herr Major (Oberstlieutenant) Richter	1884—	Bauvorsteher
46	Herr Oberst Schubert	1885—1892	Kassirer, 1892—93 i. Ausschuß
47	Herr Bezirksgerichtsdirector Ruth	1885	Geschäftsführer
48	Herr Geheimer Rath Herbig	1885—1891	desgl. 1871—1885 i. Ausschuß
49	Herr Oberkonsistorialrath Dr. Franz	1887—1890	
50	Herr Archidiaconus Dr. Schmidt	1890—	Schulvorsteher
51	Herr Geheimer Rath Hedrich	1891—	Geschäftsführer
52	Herr Generalmajor Krauss	1893—	Kassirer
53	Fräulein Margarethe von Einsiedel	1895—	
54	Frau Generalmajor Vollborn	1896—	

* Größerer Druck bedeutet: gegenwärtig noch amirend.

Verzeichniß

der Damen und Herren, welche dem Vereinsauschuß seit der am 20. September 1848 erfolgten Konstituierung angehört haben.

Nr.	Name	Zeit	Besondere Funktion
1	Herr J. von Carlowitz	1848—1850	Vorsitzender
2	Frau von Brandenstein geb. v. Edsdorf	1848—1850	} Sektion Dresden
3	Frau von Zehmen	1848—1850	
4	Frau von Sahr	1848—1859	
5	Frau von Zychlinska	1848—1850	
6	Frau Geheimrath von Gruner	1848—1876	
7	Frau Karoline Graser	1848—1852	} Sektion Leipzig
8	Herr Bürgermeister Starke	1848—1854	
9	Herr Bankbuchhalter Schilling	1848—1850	} Sektion Bautzen
10	Fräulein Emilie Roux	1848—1850	
11	Herr Regierungsrath (Geh. R.-R.) Schmaltz	1850—1863	Vorsitzender
12	Frau Staatsminister von Falkenstein	1850—1886	} Sektion Dresden
13	Fräulein Liebmann	1850—1852	
14	Herr Pastor Jacob	1850—1852	} Sektion Bautzen
15	Frau Pastor Malz	1850—1854	
16	Frau Prinzessin Charlotte von Holstein	1853—1859	} 1854—1868 im Direktorium
17	Herr aus dem Winckell	1853—1854	
18	Fräulein Antonie Schreiner	1853—1856	} Sektion Dresden
19	Herr Pastor primarius Wildenhahn	1853—1856	
20	Herr Kaufmann Timäus	1854—1856	} 1860—1883 im Direktorium
21	Herr Kaufmann Haselhorst	1867—1874	
22	Frau Bankdirektor Heidemann	1856—1866	} " Dresden
23	Fräulein Marie Malz	1857—1861	
24	Fräulein Amalie Marschner	1858—1863	} " Bautzen
25	Frau Oberzolldirektor von Nostitz	1858—1863	
26	Frau Hofrath Klemm	1860—1862	} " Lommaßsch
27	Herr Oberlieutn. (Gen.-Lieutn.) Schurig	1862—1866	
28	Herr Geh. Justizrath Klemm	1862—1866	} " Dresden
29	Herr Finanzprokurator Küttner	1862—1870	
30	Frau Dr. Vetter	1862—1874	} 1876—1896 Vorsitzender
31	Frau v. Schönberg geb. v. Schreibershofer	1874—	
32	Herr Geh. Justizrath (Geh. R.) Herbig	1863—1871	} Vorsitzender
33	Herr Oberst Plötz	1863—1876	
34	Herr Rechtsanwalt Stadtrath Gottschalek	1866—1875	} 1850—1866 im Direktorium
35	Frau Oberstlieutenant Allmer	1866—1875	
36	Frau Major von Owstien	1868—1892	} 1871—1876 Vorsitzender
37	Herr Oberkonsistorialrath (Präsident, Wirklicher Geheimer Rath) von Berlepsch	1868—1892	
38	Frau Weber-Giesecke	1871—1885	} 1885—1891 im Direktorium
39	Frau Oberst Andrich	1871—1880	
40	Fräulein Johanna Klemm	1871—1895	} Sektion Dresden
41	Herr Justizrath (General-Auditeur) von Gottschalek	1871—1895	
42	Frau Staatsminister von Gerber	1875—1880	} 1862—1870 im Direktorium
43	Herr Geheimer Schulrath Koekel	1875—1880	
44	Frau von Döring geb. von Metzsch	1877—1880	} 1881—1895 im Direktorium
45	Herr Oberst Schubert	u. 1896—	
46	Herr Apotheker Lehmann	1877—1896	
47	Frau Oberregierungsath von der Mosel	1877—1892	} Sektion Leipzig
48	Herr Kaufmann Grämer	1881—	
49	Frau Kaufmann Mechler	1881—	} 1873—1880 im Direktorium
50	Herr Reichsgerichtsrath Rüger	1881—	
		1886—1892	} Sektion Dresden
		1886—	
		1892—	} 1885—1892 im Direktorium
		1892—1893	
		1892—	} Sektion Leipzig
		1892—1894	
		1892—	} " Dresden
		1893—	
		1896—	

Verzeichniß der Schwestern.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Eintritt	Austritt	Bemerkung	
		Tag	Ort				
1	Mössler, Auguste	13. 2.	1818	Dresden	1. 5. 46	† 2. 2. 48	W. S.
2	Wieland, Ernestine	18. 7.	1803	Dresden	10. 6. 46	6. 47	W. S.
3	Lischke, Emma	24. 12.	1812	Dahlen b. Dschatz	1. 8. 46	4. 47	W. S.
4	Klass, Louise	3. 6.	1790	Dresden	4. 4. 47	† 15. 2. 80	W. S. { v. 1. 5. 60 an in Ruhestand
5	Bürger, Emilie Auguste	18. 6.	1795	Torgau	1. 5. 47	1. 7. 55	—
6	Frankenberg, Louise Caroline Sophie Sufette	11. 5.	1806	Eddigehausen bei Göttingen	3. 5. 47	6. 50	W. S.
7	Biedermann, Johanne Caroline	25. 12.	1790	Canitz b. Dschatz	20. 4. 50	† 6. 4. 80	W. S. { v. 1. 8. 59 an in Ruhestand
8	Voigtländer, Laura Auguste Rosalie	16. 11.	1812	Königsbrück	1. 5. 50	1. 10. 67	W. S.
9	Fuchs, Georgine	11. 3.	1830	Festung Königstein	1. 5. 50	1. 11. 60	W. S.
10	Damm, Agnes Nanette	10. 3.	1810	Dresden	10. 6. 50	† 17. 8. 88	W. S. { v. 30. 11. 85 an in Ruhestand
11	Kaubisch, Marie	7. 5.	1807	Dresden	1. 4. 51	† 7. 7. 62	W. S.
12	Neumann, Antonie	nicht bekannt		Eutritsch b. Leipzig	3. 8. 51	12. 51	W. S.
13	Flemming, Louise	2. 3.	1809	Dresden	4. 4. 52	1. 9. 62	W. S.
14	Schumann, Therese	16. 4.	1807	Großenhain	1. 7. 52	1. 10. 52	W. S.
15	Jerusalem, Bertha	23. 4.	1809	Leipzig	10. 11. 53	1867	—
16	Schmid, Ottilie	30. 11.	1830	Weißenfels	1. 6. 54	15. 2. 55	W. S.
17	Kreyssig, Marie	nicht bekannt		Dresden	1. 4. 53	15. 6. 53	W. S.
18	Dinzsch, Emma Sidonie	30. 4.	1812	Reichenbach i. B.	15. 2. 55	† 26. 10. 96	W. S. { v. 31. 10. 85 an in Ruhestand
19	Jähnichen, Emilie Marie	15. 5.	1812	Dresden	1. 10. 55	9. 2. 61	Anstalts- Vorsteherin
20	Böhme, Marie Ernestine	23. 2.	1826	Hochkirch	4. 10. 55	—	W. S. { v. 30. 9. 88 an in Ruhestand
21	Lieder, Adelheid Camilla	27. 2.	1812	Dresden	1. 4. 56	† 14. 1. 93	W. S. { v. 30. 9. 84 an in Ruhestand
22	Behr, Friederike Sophie	4. 11.	1782	Freiberg	1. 4. 56	† 19. 5. 61	—
23	Kuiper, Amalie Louise	10. 8.	1811	Leipzig	1. 4. 56	† 7. 4. 89	—
24	Gräff, Marianne Charlotte	24. 12.	1795	Leipzig	1. 4. 56	† 25. 8. 60	—
25	von Egidy, Marie Louise Gen- riette Wilhelmine	16. 8.	1820	Freiberg	1. 8. 56	† 23. 1. 84	W. S. { v. 1. 1. 66 an Anstaltsvorst.
26	Schneider, Marianne	7. 12.	1796	Rochlitz	1. 10. 57	† 26. 11. 68	—
27	Günther, Ernestine Flora	10. 10.	1801	Zittau	1. 4. 58	† 4. 6. 71	—
28	Neubert, Caroline	15. 5.	1778	Freiberg	1. 4. 58	† 2. 6. 68	—

W. S. = Abkürzung für wirkende Schwester.

† bedeutet: In der Anstalt verstorben.

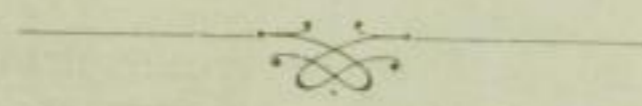
Die gegenwärtig noch in der Anstalt lebenden Schwestern sind durch stärkeren Druck kenntlich gemacht.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Eintritt	Austritt	Bemerkung
		Tag	Ort			
29	Schlipatius, Rosalie	28. 4. 1825	Dresden	1. 7. 58	1. 2. 59	W. S.
30	Schopeck, Sophie Henriette	9. 8. 1839	Leipzig	1. 1. 59	1864	—
31	Iphofen, Anna	26. 7. 1823	Dresden	1. 3. 59	† 29. 4. 86	{ W. S. v. 31. 10. 85 a in Ruhestand
32	Stöckigt, Anna Pauline	14. 8. 1828	Wilsdruff	1. 9. 59	—	W. S.
33	Günther, Christiane Friederike Sophie	6. 6. 1819	Dresden	1. 10. 59	18. 2. 60	—
34	Krähe, Marie Mathilde	28. 2. 1825	Leisnig	1. 3. 60	—	{ W. S. v. 1. 9. 90 a in Ruhestand
35	Meyer, Ernestine Friederike	19. 3. 1800	Schkeuditz	1. 4. 60	† 19. 11. 75	—
36	Kleinert, Ottilie	1. 5. 1807	Leipzig	1. 4. 60	† 12. 5. 79	—
37	Kleinert, Friederike Caroline Therese	26. 5. 1811	Leipzig	1. 4. 60	† 31. 5. 91	W. S.
38	von Krafft, Amalie Auguste	2. 1. 1812	Wagdorf	1. 5. 60	† 30. 6. 84	—
39	Dinzsch, Wilhelmine	17. 5. 1802	Reichenbach i. B.	1. 11. 60	† 1. 5. 74	—
40	Muellener, Julie	1813	Colombier im Canton Bern	1. 10. 61	ausgetr.	Datum nicht mehr bekannt
41	von Beulwitz, Ida	14. 12. 1829	Erlbach	1. 10. 61	1. 5. 62	—
42	Heesche, Mathilde	29. 11. 1816	Hamburg	1. 5. 62	1. 10. 62	—
43	Jäger, Anna Cäcilie	10. 5. 1831	Meißen	1. 6. 62	—	W. S.
44	Weidenhammer, Wilhelmine	19. 3. 1825	Leipzig	1. 11. 62	† 5. 8. 71	—
45	Michaelis, Clara Kunigunde	16. 12. 1828	Karlsfeld	1. 12. 62	12. 1. 63	W. S.
46	Ruhkopff, Wilhelmine Juliane	29. 11. 1799	Bielefeld	3. 1. 63	† 23. 7. 80	—
47	Schreiber, Aurelie Louise	10. 7. 1808	Oberschlema	16. 12. 62	† 6. 11. 82	—
48	Seyffert, Auguste Ida	16. 1. 1832	Birna	1. 1. 63	† 12. 7. 70	—
49	Bergauer, Therese	1787	Schönefeld bei Leipzig	—	ausgetr.	Datum nicht mehr bekannt
50	Meiner, Agnes Emilie Wilhelmine	18. 12. 1822	Lausitz	1. 4. 63	1. 10. 69	W. S.
51	Lossius, Auguste Wilhelmine Marie	11. 11. 1823	Stettin	1. 10. 63	† 19. 12. 93	—
52	Hellge, Henriette Eleonore	16. 7. 1798	Annaberg	2. 1. 64	† 30. 4. 67	—
53	Molles, Marie Aélie	30. 10. 1807	Niort, Départe- ment des 'deux Sèvre	1. 5. 64	ausgetr.	Datum nicht mehr bekannt
54	Wittig, Henriette Mina	1813	Dresden	1. 10. 64	1. 4. 69	—
55	Weineck, Charlotte Juliane	14. 11. 1801	Rohleben	1. 11. 64	Juni 77	—
56	Meyer, Henriette Ernestine	17. 8. 1820	Dresden	1. 1. 65	1. 4. 69	W. S.
57	Heusinger, Caroline	1. 2. 1801	Dresden	1. 7. 66	† Ott 81	—
58	Pfeiffer, Amalie	3. 6. 1806	Hamburg	22. 8. 66	† 31. 3. 78	—
59	Nauwerk, Auguste	28. 6. 1803	Dresden	22. 8. 66	31. 3. 67	—
60	Götz, Serma Alwine Natalie	23. 10. 1807	Mölbis	7. 7. 66	† 6. 1. 88	—
61	Waldow, Pauline Marianne	15. 4. 1798	Stolz in Pommern	22. 9. 66	† 9. 6. 83	—
62	Germann, Franziska Constanze Henriette	21. 7. 1826	Schmiedeberg bei Dippoldiswalde	5. 10. 66	—	—
63	Germann, Mathilde	16. 11. 1803	Frauenstein	25. 1. 67	† 13. 3. 67	—
64	von Zobel, Antonie Marie Therese Auguste	23. 6. 1832	Roda	12. 4. 67	—	—
65	von Schönberg, Marga	3. 12. 1845	Dresden	12. 6. 67	7. 6. 76	—
66	von Bissing, Malwine Leopoldine	11. 1. 1819	Gruna b Dresden	1. 3. 68	† 8. 2. 94	—
67	Wirthgen, Auguste Louise	10. 2. 1829	Dresden	1. 4. 68	† 21. 10. 90	W. S.
68	von Uechtritz, Henriette Frie- derike Emilie	11. 10. 1801	Querfurt	1. 4. 69	† 14. 12. 69	—
69	von Uechtritz, Bertha	24. 12. 1823	Zibelle	1. 4. 69	—	—
70	Riedel, Feodore Kathinka	22. 4. 1813	Benig	1. 7. 69	† 11. 6. 79	—
71	Opitz, Henriette Selma	12. 8. 1826	Meißen	1. 10. 69	ausgetr.	W. S. trat a 1. 7. 7 als Lehrerin wieder ein
72	Schubart, Auguste Elise Constanze	16. 12. 1838	Chemnitz	1. 5. 70	ausgetr.	—
73	Werner, Clementine	6. 5. 1805	Merane	17. 10. 70	† 18. 12. 83	—
74	Kolbe, Anna Marie	9. 9. 1842	Dresden	1. 12. 70	ausgetr.	—
75	Schade, Tusnelde Bertha Louise	9. 1. 1840	Großenhain	1. 4. 71	15. 10. 74	W. S.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Eintritt	Austritt	Bemerkung
		Tag	Ort			
76	Hofmann, Emma Louise	15. 9. 1811	Dresden	1. 7. 71	† 4. 9. 76	—
77	Hardt, Julie Caroline Ottilie	18. 11. 1820	Königsberg	20. 11. 71	† 5. 3. 93	—
78	Kirsten, Emilie Sophie	4. 10. 1832	Posen	3. 10. 73	† 2. 4. 90	W. S. von 1883 an in Ruhestand
79	Löschke, Louise Helene Caroline	13. 9. 1802	Dresden	1. 7. 74	† 11. 6. 85	
80	Hörle, Ida Auguste Henriette	9. 4. 1814	Königsberg	23. 9. 74	† 30. 11. 80	—
81	Weisswange, Johanna Amalie Clara	6. 8. 1835	Leipzig	1. 11. 74 15. 8. 84	23. 10. 76	W. S.
82	Stockmann, Julie Laura	19. 5. 1817	Freiberg	3. 5. 75	—	—
83	Heymann, Bertha	31. 5. 1806	Geithain	21. 9. 75	† 25. 7. 76	—
84	Heymann, Töska	6. 9. 1807	Dresden	21. 9. 75	† 10. 4. 86	—
85	Zimmermann, Friederike Clara	7. 3. 1843	Dresden	1. 10. 75	—	W. S.
86	v. Uechtritz, Henriette Auguste	4. 1. 1813	Dubrau b. Priebus	8. 10. 75	—	—
87	v. Hornemann, Anna Clotilde	20. 10. 1817	Pannwitz	1. 11. 75	—	—
88	Saxe, Marie Friederike Wilhel- mine	17. 9. 1829	Dresden	1. 1. 76	1. 8. 80	—
89	Herrmann, Clara Mathilde	21. 10. 1821	Bauzen	27. 3. 76	† 20. 1. 90	—
90	von der Mosel, Agnes	23. 11. 1806	Arad in Ungarn	1. 4. 76	† 2. 1. 83	—
91	Schubert, Auguste Agnes Clo- tilde	28. 9. 1831	Leipzig	3. 7. 76	—	—
92	von Zobel, Anna Juliane Cle- mentine Margarethe	11. 3. 1842	Frauenstein	1. 4. 76	—	Oberin
93	Wittig, Emma Theresia	1. 2. 1804	Zittau	1. 9. 76	† 8. 8. 83	—
94	Wittig, Bertha Theresia	9. 7. 1807	Zittau	1. 9. 76	† 21. 11. 89	—
95	Kubel, Caroline Theresie Amalie	11. 4. 1842	Eichershausen bei Braunschweig	23. 10. 76	—	W. S.
96	Kloss, Sophie Antoniette	27. 9. 1822	Briesnitz	1. 10. 77	† 6. 6. 79	—
97	Hildemann, Louise Christiane Constantine	15. 10. 1818	Burkhardshain bei Wurzen	15. 7. 78	† 25. 7. 85	—
98	Richter, Lucie	5. 5. 1844	Crimmitschau	1. 9. 79	—	W. S.
99	Stöckigt, Marie Wilhelmine	10. 6. 1818	Liebstadt	15. 9. 79	† 31. 12. 91	—
00	Rüdiger, Caroline Henriette Franziska	12. 11. 1815	Raundorf bei Freiberg	1. 10. 79	† 30. 9. 96	—
01	Rüdiger, Marie Pauline	12. 7. 1814	Raundorf bei Freiberg	6. 9. 80	† 22. 7. 90	—
02	Hönig, Anna Pauline	20. 2. 1844	Dresden	15. 9. 80	—	W. S.
03	Bergner, Adelheit Elise Mathilde	7. 1. 1811	Obermündsch	28. 9. 80	† 6. 6. 88	—
04	Hörkner, Clara Ottilie Con- stanze	30. 4. 1832	Bauzen	29. 9. 80	—	—
05	Richter, Minna Ottilie Thecla	4. 11. 1812	Olbernhau	1. 10. 80	† 20. 9. 94	—
06	Richter, Pauline Mathilde	6. 9. 1814	Olbernhau	1. 10. 80	—	—
07	Mörlin, Auguste Amalie	14. 10. 1823	Altenberg	1. 10. 80	† 31. 1. 91	W. S.
08	Meiner, Louise Agne:	19. 11. 1836	Großzschocher	2. 10. 80	31. 3. 82	W. S.
09	Frisch, Anna	23. 9. 1841	Dresden	2. 10. 80	† 8. 9. 82	—
10	Frege, Agnes	20. 8. 1831	Stollberg	2. 10. 80	—	—
11	Wilke, Clara Theresia	27. 8. 1816	Dresden	21. 10. 80	† 6. 5. 83	—
12	Hermann, Ferdinande	31. 7. 1811	Lobsdorf	10. 11. 80	† 16. 2. 91	—
13	Erhard, Concordie Bianca Marianne	8. 2. 1841	Dresden	1. 4. 81	—	—
14	Zumpe, Friederike Emilie	9. 10. 1812	Hohnstein bei Stolpen	27. 6. 81	—	—
15	von Polenz, Laura Henriette	10. 7. 1831	Schneeberg	15. 3. 82	—	—
16	Plesse, Elise	16. 8. 1845	Elsterberg	1. 5. 82	—	W. S.
17	Stephan, Emmeline Mar- garetha	3. 2. 1853	Dresden	1. 8. 81	—	W. S.
18	Wolff, Franziska Alwine	4. 1. 1829	Leipzig	1. 4. 66 1. 10. 70	1. 10. 68	W. S. v. 31. 12. 83 an in Ruhestand
19	Monse, Alwine Hedwig Auguste	23. 8. 1815	Bauzen	2. 1. 83	† 18. 1. 94	
20	Masius, Adelaide	1819	Dresden	1. 3. 83	† 22. 4. 83	—

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Eintritt	Austritt	Bemerkung
		Tag	Ort			
121	Bredan, Marie Agnes Sidonie	8. 7. 1821	Dresden	30. 3. 83	1. 10. 95	—
122	Just, Minna Ernestine	23. 5. 1855	Großenhain	27. 3. 83	31. 3. 85	W. S.
123	Frege, Louise	17. 4. 1829	Freiberg	1. 4. 83	—	W. S.
124	von Rechwitz, Clara Emilie Constanze Mathilde	10. 7. 1857	Torgau	1. 4. 83	—	—
125	Schlunzig, Natalie Therese	19. 10. 1835	Gera	5. 4. 83	† 14. 3. 86	—
126	von Wilucka, Friederike Eleonore Auguste	21. 11. 1817	Dresden	14. 6. 83	† 23. 7. 88	—
127	Tischendorf, Julie Emilie Henriette	23. 11. 1833	Graudenz	9. 8. 83	—	—
128	Albonico, Maria Henriette	17. 3. 1827	Boreß in Böhmen	3. 10. 83	20. 10. 91	—
129	Schrag, Marie Rosalie	3. 2. 1823	Dresden	24. 3. 84	—	Oberin
130	de Guchery, Josephine Pauline Bertha	28. 1. 1809	Dresden	12. 6. 84	† 2. 9. 88	—
131	de Guchery, Johanne Therese	11. 6. 1826	Dresden	12. 6. 84	—	—
132	Rinne, Johanne Auguste Bertha	10. 1. 1831	Leipzig	28. 6. 84	—	—
133	Förster, Franziska Cäcilie	25. 11. 1815	Lomniß	1. 7. 84	—	—
134	Abesser, Auguste Wilhelmine Louise	25. 7. 1819	Thammenhain	1. 7. 84	† 22. 5. 96	—
135	Rudowska, Marie Wilhelmine	21. 10. 1818	Dresden	3. 7. 84	† 22. 9. 85	—
136	Beylich, Anna Charlotte Marie	15. 7. 1826	Dresden	3. 7. 84	—	—
137	Wittig, Henriette Louise	5. 12. 1814	Dresden	7. 7. 84	—	—
138	Wittig, Henriette Emilie	1. 12. 1815	Dresden	7. 7. 84	† 1. 12. 90	—
139	von Tümping, Henriette Constanze	6. 1. 1830	Großjeitichen	8. 7. 84	† 31. 12. 95	—
140	Schmidt, Bertha Anna	25. 5. 1828	Frauenstein	1. 7. 84	—	—
141	Grössel, Louise Natalie	10. 2. 1823	Schneeberg	15. 10. 84	—	—
142	Zeibig, Amalie Wilhelmine	31. 3. 1830	Kauscha	3. 11. 85	† 8. 4. 90	—
143	Opitz, Angeline	1. 6. 1848	Dresden	15. 4. 86	—	—
144	Weber, Ida Helene	18. 10. 1851	Freiberg	1. 4. 85	—	—
145	Hallbauer, Ernestine	2. 4. 1820	Freiberg	1. 8. 86	—	—
146	Putzer, Auguste Louise	3. 6. 1814	Bockelwitz bei Leisnig	1. 9. 86	30. 6. 90	—
147	Fischer, Katharine Emmy	26. 4. 1856	Dresden	1. 10. 86	31. 3. 88	—
148	v. Grumbkow, Bertha Auguste Wilhelmine Henriette	23. 5. 1829	Magdeburg	26. 9. 87	—	—
149	Constantin, Emma Emilie Wilhelmine	9. 3. 1821	Mittelndorf bei Schandau	1. 7. 88	† 28. 12. 91	—
150	Hellinger, Sidonie	2. 12. 1830	Adorf	1. 7. 88	† 10. 2. 93	—
151	Hammer, Anna Liota	3. 1. 1826	Dresden	1. 10. 88	3. 12. 95	—
152	Richter, Adelman Ida Bertha	29. 12. 1825	Leipzig	1. 7. 89	† 27. 10. 96	—
153	Söllner, Ottilie	13. 2. 1841	Konneburg	1. 4. 90	1. 10. 90	—
154	Wolff, Helene Marie	28. 8. 1843	Neufirch am Hochwald	1. 4. 90	—	—
155	Protze, Henriette Louise	27. 10. 1820	Schwarzenberg	15. 6. 90	† 25. 2. 91	—
156	Fischer, Marianne	25. 10. 1820	Frohburg	26. 9. 90	—	—
157	Jentzsch, Minna Helene	11. 7. 1833	Bittau	7. 10. 90	30. 9. 94	—
158	von der Lütke, Johanne Louise	5. 9. 1839	Weißenfels	1. 12. 90	† 11. 1. 96	—
159	Zangen, Sidonie	17. 8. 1839	Zöblitz	22. 12. 90	30. 9. 94	—
160	Wackwitz, Emma Fanny	9. 7. 1841	Leisnig	1. 7. 91	—	—
161	von Bose, Jenny Henriette Louise	27. 8. 1842	Mügelu	1. 10. 91	—	—
162	Harsleben, Theone Auguste Louise	3. 8. 1838	Leipzig	1. 1. 92	—	—
163	Schrag, Anna Clara	28. 9. 1834	Dresden	1. 1. 92	—	—
164	Lehmann, Anastasia Laura	19. 4. 1849	Moritzburg	1. 9. 90	—	W. S.
165	Wetzig, Clara Elwine	26. 3. 1840	Bretzig	1. 5. 92	—	—
166	Canzler, Marie Elise	19. 2. 1860	Chemnitz	1. 7. 93	—	—
167	Kempe, Auguste Concordie	1827	Polenz b. Leipzig	1. 7. 93	† 25. 1. 95	—
168	Jähnichen, Friederike Louise	12. 2. 1834	Dschäß	1. 10. 93	—	—

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Eintritt	Austritt	Bemerkung
		Tag	Ort			
169	Rosenmüller, Ida Therese	22. 7. 1845	Dresden	1. 7. 94	—	—
170	von Löben, Julie Elise	25. 8. 1838	Dresden	15. 10. 94	—	Oberin
171	Raschig, Marie	30. 8. 1834	Hohnstein	1. 12. 94	—	—
172	Blesse, Marie Auguste	12. 12. 1850	Weißenfels	1. 10. 95	—	—
173	von Bünan, Josephine	29. 5. 1839	Leipzig	1. 10. 95	—	—
174	Hüttenrauch, Lina	27. 7. 1841	Oberwiesä bei Waldenburg	1. 4. 96	—	—
175	Köster, Marie Louise	10. 7. 1838	Schneeberg	1. 7. 96	—	—
176	Roscher, Ballh	30. 4. 1837	Alt-Saalfeld	1. 7. 96	—	—
177	Beyer, Helene Friederike	8. 7. 1851	Breitenbach bei Rössen	1. 10. 96	—	—
178	Uhle, Sidonie	8. 8. 1841	Frauenstein	1. 10. 96	—	—



8
8
8
8
9
9
9
9
9
9
9
9
0
0
0
0
0
1
1
1
1
1
1
1
1
1
1
2

Die Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen mit Kindergarten

haben während des Bestehens des Frauenschutzes besucht und besuchen beziehentlich noch:

I. den Kindergarten:

1 725 Kinder (806 Knaben, 919 Mädchen; von letzteren sind 387 in die Schule übergegangen).

II. die Töchterchule:

2 060 (einschließlich 492 Pensionärinnen).

III. die beiden Selekten (frühere Fortbildungsschule):

2 073 (1 578 Pensionärinnen, 495 Externe).

Hiernach haben die Vereinschule mit Kindergarten überhaupt besucht:

5 471 Zöglinge, nämlich:

1 338, die nur den Kindergarten besucht haben, ohne Uebergang in die Schule (1 725—387)

2 060 Zöglinge der Töchterchule,

2 073 " " Selekten.

5 471.

Im Pensionat haben sich befunden:

1 578 konfirmirte Zöglinge

492 noch nicht konfirmirte Zöglinge, von denen ein Theil nach der Konfirmation noch in solchem verblieben.

2 070 Pensionärinnen.

Gegenwärtig besuchen

den Kindergarten 57 Kinder (34 Knaben, 23 Mädchen),

die Töchterchule 154 Zöglinge

die beiden Selekten 52 "

263 überhaupt.

Im Pensionate befinden sich 50 Mädchen.

Verzeichniß der Lehrer- und Lehrerinnen.

A. Lehrer.

1	Herr Stiftsprediger Riedel	Religion	1. Okt. 1846 bis Febr. 1861, †
2	" Candidat Stange	Religion, Deutsch	Jan. 1848 bis April 1853, †
3	" Lehrer Gebauer	Naturkunde	Jan. 1848 bis 29. Dez. 1852, †
4	" Candidat Schöpff	Religion, Deutsch	Okt. 1851 bis April 1857
5	" Lehrer Wilcke	Turnen	April 1852 bis April 1859
6	" Candidat Brand	Religion, Deutsch	Mai 1853 bis Mai 1854
7	" Lehrer Hichle	Elementarzeichnen	Okt. 1853 bis Okt. 1854
8	" Ribet	französische Sprache	Okt. 1853 bis Okt. 1855
9	" Lehrer Vettters	Schreiben	Mai 1854 bis März 1857
10	" Oberlehrer Stiehler	Oberlehrer, ständiger Lehrer	1. Febr. 1853 bis Mich. 1892
11	" Lehrer Möckel	Zeichnen	Aug. 1854 bis 4. Febr. 1863, †
12	" " Michael	bibl. Geschichte, Schreiben, später nur Turnen	Mai 1856 bis Dez. 1867, †
13	" " Dässler	ständiger Lehrer	April 1857 bis 1. Okt. 1872, †
14	" Hugo	französische Sprache	Jan. 1858 bis Aug. 1859
15	" Musikdirektor Röhr	Gesang (in den Fort- bildungsklassen)	Mai 1859 bis Aug. 1870, †
16	" Lehrer Gloom	Vaterlands- u. Naturkunde	April 1861 bis März 1864, †
17	" " Fleischer	Zeichnen	März 1863 b. 17. Juni 1869, †
18	" cand. rev. min. Mehl- hose*)	Direktor , ständiger Lehrer	5. Okt. 1863 bis
19	" Lehrer Königsdörfer	Vaterlands- u. Naturkunde	Jan. 1864 bis März 1866, †
20	" " Horn		April 1866 bis März 1868, †
21	" Cantor Schurig	Gesang (in den Selekten)	Sept. 1870 bis Mich. 1891
22	" Lehrer Zschäbitz	ständiger Lehrer	Okt. 1873 bis Okt. 1883, †
23	" de Guhèry	Zeichnen	Aug. 1869 bis Okt. 1883
24	" Kupferstecher Semmler		Okt. 1874 bis Okt. 1884, †
25	" Lehrer Heine	ständiger Lehrer	1. Juni 1881 bis Okt. 1891
26	" Oberlehrer Stöhrel	" "	Okt. 1883 bis
27	" Oberlehrer Raecke	" "	Mich. 1883 bis
28	" Zeichenlehrer Schreiter	Zeichnen	Okt. 1884 bis Febr. 1886
29	" Zeichenlehrer Schöber	"	Okt. 1886 bis 18. Sept. 1894
30	" Holzbildhauer Stein- mann		Mai 1886 bis
31	" Cantor Baumfelder	Gesang (in den Selekten)	Mich. 1891 bis
32	" Lehrer Conrad Schubert	ständiger Lehrer	Okt. 1893 bis
33	" Zeichenlehrer Noack	Zeichnen	Mich. 1894 bis

*) Größerer Druck des Namens bedeutet: Gegenwärtig noch amirend.

B. Lehrerinnen.

1	Frl. Auguste Mösler	Kindergärtnerin	Mai 1846 bis 2. Febr. 1848, †
2	" Ernestine Wieland, Schw.	Elementarunterricht, Anstaltsvorsteherin	Juni 1846 bis Juni 47
3	" Louise Frankenberg, Schw.	Kindergärtnerin	Mai 1847 bis Juni 1850
4	" Louise Heyer	wissenschaftl. Unterricht, Anstaltsvorsteherin	Juli 1847 bis Sept. 1855
5	" Laura Voigtländer, Schw.	wissenschaftl. Unterricht, Anstaltsvorsteherin	Mai 1850 bis März 1861
6	" Georgine Fuchs, Schw.	Kindergärtnerin	März 1861 bis Dez. 1865, †
7	" Agnes Damm, Schw.	Nähen	Mai 1850 bis Nov. 1860
8	" Amalie Merzdorf	Kindergärtnerin	Juni 1850 bis Okt. 1883, bezw. bis Nov. 1885, †
9	" Marie Kaubisch, Schw.	weibliche Handarbeiten	Juli 1850 bis Sept. 1858
10	" Mathilde Schelchen	Zeichnen	April 1851 bis 7. Juli 1862, †
11	" Louise Flemming, Schw.	Elementarunterricht	Okt. 1851 bis Juli 1854
12	" Minna Imler	französische Sprache	April 1852 bis Okt. 1855
13	" Alma Schöberlein	Vorzeichnen	Mai 1851 bis März 1853
14	" Marie Kreissig, Schw.	französische Sprache	April 1853 bis Sept. 1855
15	" Agnes Wimmer	Sticken	April und Mai 1853
16	Frau Bertha Vaupel	Schneidern	April 1853 bis Juli 1858
17	" Laura verw. Pastor Stange	Gesang (in den Fort- bildungsklassen)	April 1853 bis Juni 1866, †
18	Frl. Emilie Schönefeldt	französische Sprache	April 1853 bis Mai 1859
19	" Ottilie Dietrich	Schneidern	Juni 1853 bis April 1856
20	" Louise Olivier	französische Sprache	Sept. 1854 bis Mai 1857
21	" Marie Jähnichen, Schw.	wissenschaftl. Unterricht, Anstaltsvorsteherin	Mai 1855 bis März 1856
22	" Louise Reuthe	wissenschaftl. Unterricht,	Okt. 1855 bis Mai 1861
23	" Ernestine Böhme, Schw.	Sticken und Kunststopfen	Okt. 1855 bis Sept. 1857
24	" Rosalie Lorenz	französische Sprache	Okt. 1855 bis Sept. 1888
25	" Adelheid Lieder, Schw.	Schneidern	April 1856 bis Sept. 1860
26	" Marie v. Egidy, Schw.	Elementarunterricht und Stricken, Anstaltsvorsteherin	April 1856 bis Sept. 1884, †
27	" Antonie v. Rahmel	wissenschaftl. Unterricht	Aug. 1856 bis 23. Jan. 1884, †
28	" Magarethe Hall	englische Sprache	Okt. 1857 bis Sept. 1859
29	" Clara Lotzmann	I. Kindergärtnerin, auch französische Sprache und Turnen	Juni 1858 bis Okt. 1861
30	" Mathilde Schiffner	Schneidern	Okt. 1858 bis März 1864
31	" Anna Iphofen, Schw.	Stricken und Zeichnen, auch Schulgeld- einnehmerin	Febr. 1859 bis Sept. 1862
32	" Anna Kerckon	wissenschaftl. Unterricht	März 1859 bis Okt. 1885, †
33	" Amélie Tavel	französische Sprache	Okt. 1859 bis Sept. 1861
34	" Eugenie Hoffacker	Anstaltsvorsteherin	Nov. 1859 bis Sept. 1862
35	" Ottilie Höckner	Kindergärtnerin	Okt. 1860 bis Febr. 1884 bis
36	" Natalie v. Finkenstein	wissenschaftl. Unterricht	Nov. 1860 bis Mai 1865
37	" Julie Müllener, Schw.	französische Sprache	Okt. 1861 bis März 1864
38	" Anna Jäger, Schw.	Nähen	Jan. 1862 bis März 1863
39	" Emma Cull	englische Sprache	Jan. 1862 bis Okt. 1894
40	" Julie Ruhkopf, Schw.	" "	Okt. 1862 bis Febr. 1863
41	" Mathilde Heesche	englische und französische Sprache	März 1863 bis März 1867, †
42	" Clara Ulrich	Schneidern	Nov. 1863 bis Okt. 1874
43	" Ella Mörbitz	Kindergärtnerin, auch für Turnen	Jan. 1864 bis Okt. 1883
44	" Betsy Häntzschel	wissenschaftl. Unterricht	April 1864 bis Sept. 1866
45	" Minna Dintzsch, Schw.	Stricken	April 1864 bis März 1866
46	" Selma Müller	Kindergärtnerin	Dez. 1864 bis Mai 1868
			Juni 1865 bis Sept. 1868

47	Frl. Ernestine Meyer, Schw.	Nähen und Stricken	Jan. 1865 bis Juli 1874
48	" Alwine Wolff	wissenschaftl. Unterricht (ständig am 29. 4. 1876)	April 1866 bis Okt. 1868
49	" Bertha Gansauge	Turnen	Okt. 1870 bis Dez. 1882
50	" Margarethe Horack	Kindergärtnerin	Okt. 1866 bis Jan. 1872
51	" Anna Hoffmann	Schneidern	Okt. 1866 bis Sept. 1867
52	" Louise Kritz	englische Sprache	Febr. 1867 bis April 1870, † Mai 1867 bis Jan. 1875
53	" Katharine Richter	Kindergärtnerin	Okt. 1873 bis Okt. 1885, †
54	" Wittig, Schw.	Stricken	Okt. 1867 bis Mai 1868, † Mai 1868 bis 14 April 1870
55	" Auguste Heufemann	wissenschaftl. Unterricht	Juni 1873 bis Okt. 1874, †
56	" Henriette Pfautz		Sept. 1868 bis Sept. 1870
57	" Anna Meissner	(ständig am 29. 4. 1876)	Okt. 1868 bis 14. Juli 1893
58	" Anna Bürger	Kindergärtnerin	Okt. 1868 b. s.
59	" Auguste Wirthgen, Schw.	Nähen Stricken und Zeichnen	Okt. 1868 bis Okt. 1883, † April 1870 bis Juni 1873
60	" Olga Zeugfang	Kindergärtnerin	Okt. 1874 bis Okt. 1890, †
61	" Fanny Wengler	englische Sprache	Okt. 1870 bis Okt. 1883
62	" Elise Schubart	wissenschaftl. Unterricht (ständig)	Juli 1871 bis Okt. 1873 Bikarin Jan. 1871 b. Okt. 1873
63	" Sophie Hezel	Turnen	Lehrerin Okt. 1873 bis
64	" Masius	Nähen	Jan. 1872 bis Mich. 1895
65	" Marie Liebel	französische und englische Sprache	Juni 1873 bis Okt. 1883, †
66	" Emilie Kirsten, Schw.	Schneidern	Okt. 1874 bis Mich. 1875
67	" Emma Dietrich	Nähen	Okt. 1874 bis Jan. 1884, †
68	" Clara Zimmermann, Schw.	Stricken und Zeichnen	1. Juli 1874 bis 1. April 1890
69	" Sophie Mehlhorn	Nähen und Stricken	Okt. 1875 bis
70	" Anna Mehlhorn	Schneidern	Okt. 1875 bis 1. Mai 1894
71	" Herold	französische und englische Sprache	Okt. 1875 bis Okt. 1884
72	" Emma Bähr	Kindergärtnerin	Okt. 1875 bis Okt. 1877
73	" Gertrud Seidemann	französische und englische Sprache	1. Juni 1875 bis 1. Juli 1877
74	" Clara Jäger	Kindergärtnerin	Mich. 1875 bis
75	" Marie Hentze	"	1. Juli 1877 bis Okt. 1879, †
76	" Clara Rauch	ständige Lehrerin	Mich. 1879 bis Okt. 1886
77	" Missbach	Stricken	Okt. 1880 bis Okt. 1891
78	" Marie Plesse, Schw.	Nähen und Zeichnen, auch Schulgeld- einnehmerin	Okt. 1881 bis Mich. 1881
79	" Anna Hönig, Schw.	Nähen und Schneidern	Mai 1882 bis
80	" Clara Hahner	wissenschaftl. Unterricht	Mich. 1886 bis
81	" Marie Heinsius	Nähen	Mich. 1882 bis Okt. 1895
82	" Minna Just	weibliche Handarbeiten	Okt. 1883 bis Okt. 1895
83	" Frieda Mehlhose	Kindergärtnerin	Okt. 1883 bis Okt. 1885
84	" Elise v. Wolffersdorff	Bikarin für wissenschaftl. Unterricht	Okt. 1883 bis Okt. 1884
85	" Marie Steiner	französische Sprache	Jan. bis Okt. 1884
86	" Helene Weber, Schw.	Nähen, Stricken, Kunst- stopfen	Okt. 1884 bis Okt. 1890
87	" Emilie Bergauer	Schneidern	Okt. 1884 bis
88	" Louise Heynemann	Zeichnen	Okt. 1884 bis
89	" Albrecht	"	Okt. 1884 bis Okt. 1886
90	" Emma Ives	englische Sprache	Okt. 1883 bis Okt. 1884
91	" Margarethe Trautschold	Kindergärtnerin	Okt. 1885 bis Okt. 1891
92	" Katharine Fischer	"	Okt. 1886 bis Mich. 1886
93	" Johanna Pfeiffer	Schneidern	Mich. 1886 bis Okt. 1888
94	" Theresie Rosenmüller, Schw.	Kindergärtnerin	Okt. 1888 bis Okt. 1892
95	" Ida Vette	französische Sprache	Okt. 1888 bis 1. April 1894
96	" Marianne Friedrich	wissenschaftl. Unterricht (ständig seit Jan. 1892)	Okt. 1890 bis Mich. 1891
			Okt. 1891 bis

97	Frau Prof. Jessie Wollen	englische Sprache	Ost. 1891 bis
98	Frl. Margarethe Wolff	französische Sprache	Mich. 1891 bis
99	" Elisabeth Brösel	ständige Lehrerin	14. Aug. 1893 bis
100	" Hedwig Heimboldt	Schneidern	Ost. 1892 bis
101	" Frieda Schulze	Kindergärtnerin	Nov. 1894 bis
102	" Frida Fischer	wissenschaftl. Unterricht	Ost. 1895 bis Ost. 1896
103	" Helene Scheibe	Schneidern	Ost. 1894 bis Mich. 1896
104	" Emma Seyfert	Nähen	Ost. 1895 bis
105	" Hedwig Brännig	Turnen	Mich. 1895 bis
106	" Marie Arnold	wissenschaftl. Unterricht	Ost. 1896 bis
107	" Helene Jäger	Schneidern	Juni 1896 bis



Verzeichniß der Stiftungen.

— Werthpapier nach dem Nominalbetrage, auch wenn Cours über pari. —

A. Schwesterfreistellen.

Nr.	Zeit der Stiftung	Betrag		Betrag Ende 1895		Name des Stifters
		ℳ	₰	ℳ	₰	
1	1856	15 000	—	16 712	17	Leplay-Stiftung
2	1861	7 500	—	7 748	32	Gretschel-Stiftung
3	1852	16	—	11 521	36	Katharinen-Stiftung
4	1864	2 400	—	6 825	93	Jacob-Stiftung
5	1865	12 000	—	12 786	83	Mehnert-Stiftung
6	1864	3 000	—	10 046	66	von Römer-Hennigk-Stiftung
7	1868	9 000	—	16 202	1	Just-Stiftung
8	1861	7 500	—	7 500	—	Frisch-Weise-Stiftung
9	1871	9 000	—	9 398	38	Heesche-Stiftung
10	1877	12 000	—	14 892	25	Auguste de Wilde-Stiftung
11	1878	16 778	46	15 250	27	Trescher-Stiftung
12	1878	16 000	—	15 211	53	Louisen-Stiftung
13	1879	160 000	—	163 570	78	Geheimrath Müller-Stiftung
14	1880	6 000	—	6 455	69	Moritz-Stiftung
15	1882	30 000	—	27 975	61	Königsfels-Stiftung
16	1883	6 000	—	6 189	43	Thieriot-Stiftung
17	1883	12 000	—	12 473	47	von Hartmann-Knoch-Stiftung
18	1883	12 500	—	12 877	53	Agathe Simon-Stiftung
19	1884	6 000	—	6 175	40	R. Methe-Stiftung
20	1888	6 000	—	8 548	28	von Gruner-Stiftung
21	{ 1888	9 000	—	14 958	10	Ida-Stiftung
	{ 1894	4 500				
22	1889	14 500	—	13 650	54	Grützner-Stiftung
23	1893	20 000	—	17 043	15	Hugo von d. Mosel-Stiftung
24	1895	15 000	—	14 790	65	Stübel-Stiftung
25	1895	10 000	—	9 752	1	Marie Weigel-Stiftung

Hierüber vermachte Frau Sara Emilie Hänel-Clauss, geb. Fleischer in Dresden, gestorben am 16. Oktober 1889, dem Vereine 50 000 ℳ zur Begründung zweier Freistellen zu Gunsten der ehelichen Nachkommen weiblichen Geschlechts des Vaters der Erblasserin. Zahlbar ist das Kapital erst dann und kann das Vermächtniß erst dann wirksam werden, wenn und sobald flüssige Mittel in der Nachlassmasse vorhanden sind, d. h. der Verkauf gewisser Grundstücke in Dresden und Leipzig erfolgen kann.

B. Pensionatsfreistellen.

Nr.	Zeit der Stiftung	Betrag		Betrag Ende 1895		Name des Stifters
		ℳ	₰	ℳ	₰	
	i. J.					
1	1851--55	1 880	50	8 017	36	Marien-Freistelle
2	1854	1 200	—	8 036	75	Friedrich August-Freistelle
3	1868	10 000	—	12 668	92	Seraphinen-Freistelle
4	1870	716	—	8 834	51	Amalien-Freistelle
5	1878	9 000	—	9 704	22	Pfeiffer-Freistelle
6	1880	2 490	—	2 556	20	Fischer-Freistelle
7	1883	9 000	—	9 826	64	Helbig-Freistelle
8	1884	16 600	—	18 814	68	Zwölfervereins-Freistelle
9	1886	6 000	—	6 101	83	Dr. Wünsche-Freistelle
10	1892	9 000	—	8 586	89	Baumann-Freistelle
11	1892	18 000	—	17 474	51	Gretchen-Freistelle

C. Unterstützungskassen.

Nr.	Zeit der Stiftung	Betrag		Betrag Ende 1895		Name des Stifters
		ℳ	₰	ℳ	₰	
	i. J.					
1	1874	15 000	—	13 942	1	von Owstien-Preusse-Stiftung
2	1862	30	—	387	10	Schulgeldermäßigungskasse
3	1858	30	—	323	98	Unterstützungskasse f. 1 hilfsbed. Zögl.
4	1857	300	—	8 495	53	Schwester-Pensionkasse
5	1863	150	—	5 750	44	Krankenkasse der wirk. Schwestern und
6	1873	300	—	450	73	Preusse-Stiftung [Lehrerinnen
7	1879	900	—	1 044	68	Louise de Wilde-Stiftung
8	1882	4 500	—	6 746	4	Baumann'sche Schulfreistelle
9	1883	1 200	—	1 281	58	Karolinen-Stiftung
10	1885	3 000	—	3 791	72	de Wilde-Krankenkasse
11	1885	10 000	—	10 149	68	de Wilde-Taschengeldkasse

D. Begräbniskassen.

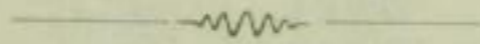
Nr.	Zeit der Stiftung	Betrag		Betrag Ende 1895		Name des Stifters
		ℳ	₰	ℳ	₰	
	i. J.					
1	1876	103	—	971	1	Begräbniskasse der wirk. Schwestern
2	1871	600	—	708	95	Günther-Stiftung
3	1871	450	—	575	93	Weidenhammer-Stiftung
4	1876	165	10	212	45	Meyer-Begräbniskasse
5	1878	300	—	353	85	Pfeiffer-
6	1879	900	—	1 020	84	Helbig-
7	1882	1 500	—	1 431	98	Böttiger-
8	1883	300	—	332	8	Schreiber-
9	1886	300	—	339	13	Heymann-
10	1888	1 000	—	1 125	92	Hauswald-
11	1889	300	—	320	43	Kuiper-
12	1891	300	—	315	38	Kleinert-
13	1894	300	—	308	69	Hellinger-
14	1894	300	—	306	53	Lossius-

E. Kassen für das Lehrpersonal.

Nr.	Zeit der Stiftung	Betrag		Betrag Ende 1895		Name des Stifters
		ℳ	₰	ℳ	₰	
1	1854	102	—	6 715	19	Lehrerwitwen- und Waisenkasse Pensionskasse für das Lehrpersonal
2	1868	124	50	11 456	27	

F. Kassen zu verschiedenen Zwecken.

Nr.	Zeit der Stiftung	Betrag		Betrag Ende 1895		Name des Stifters
		ℳ	₰	ℳ	₰	
1	1873	600	—	1 548	69	Krankenpflegerinkasse
2	1877	300	—	626	92	Justinen-Stiftung
3	1877	12 000	—	13 276	88	G. S. de Wilde-Stiftung
4	1881	660	—	2 262	62	Lehrmittelfasse
5	1883	1 000	—	1 150	71	Marschner-Stiftung
6	1890	1 100	—	1 166	76	Wittich-Stiftung



Sächsische Landesbibliothek

Schenkungen und Vermächtnisse

seit dem 25 jährigen Stiftungsfeste eingegangen.*)

a) Zu Vereinszwecken ohne besondere Bestimmung.

No.	Jahr der Ueberweisung	Betrag		Form	Schenkgeber	Bemerkungen
		ℳ	₰			
1	1874	3 000	—	Geschenk	Frau Pauline Mende, geb. Thieriot zu Leipzig	
2	1874	900	—	Vermächtniß	Fräulein Louise Hänel zu Dresden	
3	1875	3 000	—	Geschenk	die Erben der Frau Dr. V. zu Dresden	
4	1875	900	—	Vermächtniß	Herr Kaufmann August Friedrich Christian Timäus zu Dresden	
5	1875	900	—	"	Frau Johanne Eleonore Voigt, geb. Hübner zu Dresden	
6	1875	300	—	"	Frau Emma verw. Sch. zu Dresden	
7	1876	600	—	"	Frau Caroline Christiane verw. Obersteuereassirer Künzel, geb. Lohdius zu Dresden	
8	1876	900	—	"	Fräulein Friederike Meinhold in der Lößnitz	
9	1877	300	—	"	Fräulein Elisabeth Freiin von Brunnow zu Dresden	
10	1877	300	—	"	Frau Helene Richter, geb. Schmidt zu Dresden	
11	1879	600	—	"	Frau Louise Theodore verw. Heintz, geb. Stöckel zu Dresden	
12	1879	300	—	"	Fräulein Auguste Caroline Freiin von Gutschmidt in Loschwitz	
13	1880	1 500	—	"	Fräulein Louise Beate Kloss zu Dresden	
14	1880	5 000	—	"	Frau Therese verw. Präsident Dr. Halle, geb. Heine zu Dresden	
15	1880	3 000	—	"	Frau Amalie Eleonore verw. Pastor Baumann, geb. Schwartz zu Dresden	
16	1881	600	—	"	Fräulein Caroline Heussinger, Kostschwester im Frauenschuß	
17	1882	1 500	—	"	Herr Großkaufmann Franz Ludwig Gehe zu Dresden	
18	1883	1 000	—	"	Frau Friederike verw. Dr. Richter, geb. von Fuchs zu Dresden	
19	1883	300	—	"	Fräulein Pauline Waldow, Kostschwester im Frauenschuß	

*) In frühere Zeit fallende Vermächtnisse und Geschenke abgedruckt in den Vereins-Nachrichten des Archid. Nidel über die 25 jährige Jubelfeier, S. 8 fgl.

No.	Jahr der Ueberweisung	Betrag		Form	Schenkgeber	Bemerkungen
		ℳ	⊄			
20	1884	900	—	Vermächtniß	Frau Clementine Amalie verw. J. zu Dresden	
21	1884	300	—	"	Herr Kaufmann August Wilhelm Günther zu Dresden	
22	1884	1 200	—	"	Frau Marie Pauline verw. Schuldirektor Hanitzsch, geb. von Zanthier zu Dresden	
23	1887	600	—	"	Fräulein Wilhelmine Louise Günther zu Dresden	
24	1887	7500	—	"	Frau Emma Antonie verw. Dr. med. Lindner, geb. Herschel zu Dresden	Zinsenvorbehalt i. J. 1896 in Wegfall gelangt
25	1890	300	—	"	Fräulein Amalie Auguste von Lichtenhain zu Niederlöbniß	
26	1890	100	—	"	Fräulein Pauline Rüdiger, Kostschwester im Frauenschuß	
27	1891	1 500	—	"	Fräulein Kleinert, Schwester im Frauenschuß	
28	1891	2 400	—	"	Fräulein Amalie Mörlin, wirkende Schwester im Frauenschuß	
29	1891	500	—	"	Herr Eduard Timäus zu Dresden	
30	1892	6 000	—	"	Fräulein Marie Pauline Hilscher zu Dresden	
31	1893	6 000	—	Geschenk	ein unbekannter Geber, eingezahlt vom Herrn Oberbürgermeister Dr. Stübel zu Dresden	
32	1893	600	—	"	Fräulein Louise Jähnichen, Kostschwester im Frauenschuß	
33	1893	500	—	Vermächtniß	Herr wirkl. Geheimer Rath Carl Emminghard Schmaltz, Excellenz zu Dresden	
34	1893	900	—	"	Fräulein Adelheid Lieder, Kostschwester im Frauenschuß	
35	1894	2 096	86	"	Herr Oberst z. D. Friedrich Wilhelm Schubert, ehemaliger Kassirer unseres Vereines	2/50 Theil des Nachlasses
36	1894	500	—	"	Frau Anna verw. Wezel, geb. Longo zu Dresden	
37	1894	1 500	—	"	Herr Privatmann Johann Carl Hermann Leidhold zu Leipzig	
38	30.	3 000	—	Geschenke	von hochverehrten Gönnern und Gönnerinnen des Frauenschusses gespendet bei der Gedächtnißfeier des 100 jährigen Geburtstages des Fräulein Amalie Marschner	
39	No=	100	—			
40	vem=	100	—			
41	ber	100	—			
42	1894	100	—			
43	1895	200	—		Frau Agathe verw. Finanzrath Simon zu Dresden	
44	1895	2 000	—	Vermächtniß	Fräulein Louise Güntz zu Dresden	
45	1895	760	—	"	alljährlich wiederkehrender Antheil von dem Zinsenertrag des vom Herrn Kommerzienrath Gottlieb Traugott Bienert gestifteten, von der Stadt Dresden verwalteten Kapitals von 750 000 ℳ	
46	1895	600	—	"	Frau Henriette verw. Dr. Götz zu Dresden	
47	1895	12 000	—	"	Fräulein Ottilie Therese Kobes zu Dresden	
48	1896	500	—	"	Fräulein Johanna von der Lütke, Kostschwester im Frauenschuß	

b) Mit besonderer Zweckbestimmung.

No.	Jahr der Ueberweisung	Betrag		Form	Schenkgeber	Bemerkungen
		M	δ			
49	1876	200	—	Geschenk	Mrs. Joseph Crossley zu Dresden	zu einer Unnehmlichkeit für die wirk. Schwestern u. Lehrerinnen
50	1881	1 500	—	Vermächtniß	Juliane Maximiliane verw. Major Edle von der Planitz, geb. Reichel zu Dresden	Verpflichtung zu einer „kleinen Aufsicht“ über Grabmonumente
51	1893	1 000	—	Geschenk	Frau Johanne Margarethe verw. Professor Dr. Grundt zu Dresden	zum Besten gewisser, für Schwestern bestehender Stiftungsklassen
52	1896 1871	6 000	—	Vermächtniß	Herr Staatsminister Dr. Johann Heinrich von Behr zu Dresden, gezahlt 1896 nach dem Tode des letzten Abkömmlings	Verpflichtung zu Unterhaltung der Familiengruft

Ferner wurden

c) dem Vereine folgende Kapitale überwiesen, in deren Zinsengenuß er jedoch erst nach Erledigung gewisser Vorbehalte treten kann.

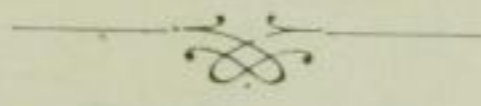
No.	Jahr der Ueberweisung	Betrag		Form	Schenkgeber	Bemerkungen
		M	δ			
53	1878	3 000	—	Vermächtniß	Frau Nanette verw. Demisch, geb. Rosenkrantz zu Dresden	
54	1879	1 500	—	} Schenkung	Fräulein Antonie Schreiner zu Dresden	
	1884	1 500	—			
55	1883	1 000	—	Geschenk	eine dankbare Schwester im Frauenschutz	
56	1886	30 Aktien der Dresdner Papierfabrik	—	"	zwei dankbare Schwestern " "	
57	1886	1 500	—	"	Fräulein Louise Kuiper, Kostschwester im Frauenschutz	
58	1893	2 000 150	—	Geschenk	} Fräulein Marianne Erhard, Kostschwester im Frauenschutz	
			—	ohne Zinsvorbehalt		
59	1894	300	—	Geschenk	Fräulein Clotilde Schubert, Kostschwester im Frauenschutz	
60	1895	1 000	—	"	Frau verw. Dr. G. und Herr Kaufmann Reinhold O. zu Dresden	
61	1892	7 000	—	Gegenleistung für alsbald. Aufnahme a. Schwitr.	Fräulein Elwine Wetzig, Kostschwester im Frauenschutz	

Hierüber sind

d) dem Vereine folgende Vermächtnisse in Aussicht gestellt, deren Auszahlung aber noch zu erwarten steht.

Vermächtnisanwartschaften.

No.	Jahr der Ueberweisung	Betrag		Form	Schenkgeber	Bemerkungen
		M	℔			
62	1889	900	—	Anwartschaft	Frau Fanny Franziska verw. Pastor Schroth, geb. Seyffert zu Dresden	
63	1893	600	—	"	Herr Oberpostsekretär a. D. Teophron Götz zu Dresden	
64	1894	20 000	—	"	Herr Oberamtsrichter Eberhard Moritz Neubert zu Dresden	



Verzeichniß der Mitglieder des Vereins „zum Frauenschutz“

am 30. September 1896.

a) Mitglieder des Vereinsausschusses.

- | | |
|--|---|
| 1. Herr Generallieutenant z. D. Schurig, Erc., | 7. Fräulein Klemm, |
| 2. Frau Oberst Andrich, | 8. Herr Geheimer Schulrath Kockel, |
| 3. " von Döring, geb. von Metzsch, | 9. " Generalauditeur z. D. v. Gottschalck, |
| 4. " Major von Owstien, | 10. " Apotheker Lehmann, |
| 5. " Rentier Mechler, | 11. " Reichsgerichtsrath a. D. Rüger, |
| 6. Fräulein Schreiner, | 12. " Krämer, Premierlieut. d. R., Leipzig. |

b) Mitglieder des Vereins-Direktoriums.

- | | |
|---|---|
| 13. Frau von Watzdorf, geb. a. d. Winckell,
Voritzende, | 17. Herr Archidiaconus Dr. Schmidt, Anstalts-
geistlicher und Schulvorstand, |
| 14. " Major von Hanow, Stellvertreterin
der Voritzenden, | 18. " Generalmajor z. D. Krauss, Kassirer, |
| 15. " Apotheker Baumann, | 19. " Oberstlieutenant z. D. Richter, Ver-
walter der Grundstücke. |
| 16. Herr Geheimer Rath Hedrich, Geschäftsf., | |

c) Stellvertretende Direktorialmitglieder.

- | | |
|---------------------------------|---|
| 20. Frau Generalmajor Vollborn, | 22. Fräulein E. Riedel, Verwalterin der Stif-
tungskassen, |
| 21. " Oberst Ebert, | 23. " M. von Einsiedel. |

d) Mitglieder der Dresdener Abtheilung.

- | | |
|---|---|
| 24. Frau Kriegsrath von Ammon, | 36. Frau Major Bodemer, |
| 25. " Kaufmann Bach, | 37. " Major Boudet, |
| 26. " Bahmann, geb. von Grumbkow, | 38. " von Bradska-Labounska, |
| 27. Fräulein Baldauf, | 39. " Musiklehrer Brauer, |
| 28. " Beaumont, | 40. Herr Privatus Brauer, |
| 29. Frau Beckmann, | 41. Frau Major von Brück, |
| 30. Herr Oberbürgermeister, Geh. Finanzrath
Beutler. | 42. " Dr. Bucher, |
| 31. Frau Washington Beyer, | 43. Fräulein von Büнау, |
| 32. " Commerzienrath Bienert, | 44. Frau Schuldirektor Clemens, Chemnitz, |
| 33. Herr Fabrikbesitzer Th. Bienert, | 45. " Banquier Dinger, |
| 34. " Fabrikbesitzer E. Bienert, | 46. Herr Banquier Dinger, |
| 35. Frau Generalmajor Blohm, | 47. Frau Oberstlieutenant von Döring, |
| | 48. Fräulein Ebert, |

49. Frau Rechtsanwält Eckhardt,
50. Fräulein A. Edlich,
51. " B. Edlich,
52. " von Einsiedel,
53. Frau Commerzienrath Eschebach,
54. " Major von Etzel,
55. " Deconomierath Eulitz, Pulßig bei
Osttrau i. S.,
56. " Oberstlieutenant Exner,
57. " von François,
58. Fräulein Franke,
59. Herr Oberkonsistorialrath Dr. theol. Franz,
60. Frau Postdirektor Friedrich,
61. " Banquier Fritzsche,
62. Herr Rechtsanwalt Gerlach,
63. " Dr. Gerlach, Cöln a. R.,
64. Fräulein von Gersdorff,
65. Frau Major von Göchhausen-Reichardt,
66. " Oberpostsekretär Götz,
67. " Rechtsanwalt Gottschalek,
68. Herr Rentier Grämer,
69. Frau Professor Grahl,
70. " Rentier Grützner,
71. " Professor Dr. Grundt,
72. Fräulein de Guéhery,
73. " Emilie Güntz,
74. Frau Hauptmann von Gutbier,
75. " Generallieutenant Haberland, Exc.,
76. " Generalmajor von Hake,
77. " Generallieutenant Hammer, Exc.,
78. Herr Consul Harlan,
79. Fräulein von Hausen,
80. Frau Heise, Chemnitz,
81. " Helbig, Freiberg,
82. " Hofrath Dr. Hofmann,
83. " Generallieutenant Hohlfeld, Exc.,
84. " Gräfin Holtzendorff,
85. " Kaufmann Huste,
86. Fräulein Rosa Jäger,
87. Herr Rentier Jäger,
88. " Rentier Jani,
89. Frau Oberkonsistorialrath Jentsch,
90. Herr Präsident Klemm,
91. Frau Rentier Köhler,
92. " von Könneritz,
93. " Kaufmann Köpping,
94. Herr Kanzleirath Koitzsch,
95. Fräulein Kritz,
96. Frau J. Krönert,
97. Frau Rechtsanwält Krug,
98. Fräulein M. Krug,
99. Frau Hauptmann Kühn,
100. " Amtsrichter Kühn,
101. " Gutsbesitzer Lange,
102. " Oberstlieutenant Legler,
103. " von Linnenfeld,
104. Fräulein Lippold,
105. Frau A. Lömpe,
106. " Major Methe,
107. " Rentier Methe,
108. " von Metzsch, Freiberg,
109. " Dr. Mohr,
110. " Pastor Müller,
111. " Staatsminister von Nostitz-Wall-
witz, Excellenz,
112. Fräulein von Nostitz,
113. Frau Hauptmann von Oppen,
114. Herr Oberst Peters,
115. Fräulein Peyer,
116. Frau Oberst von der Pforte,
117. Herr Commerzienrath Pils,
118. Frau Rechtsanwält Dr. Pöttsch,
119. " von Ramm, Berlin,
120. Fräulein Rechten,
121. Frau P. Reek,
122. Herr Rentier Reichardt,
123. Frau Dr. Reuschle, Borna,
124. " Oberstlieutenant Richter,
125. " Emmy Richter,
126. " Pastor Riedel,
127. Herr Fabrikbesitzer Rossner,
128. Frau Apotheker Rouanet,
129. Herr Apotheker Rouanet,
130. Frau Oberst von Rouvroy,
131. Fräulein Rublack,
132. Frau Major Rühle,
133. " Sahrer von Sahr,
134. " Generalconsul Scheller,
135. " von Schimonsky,
136. " von Schindler,
137. " Kaufmann Schindler,
138. Herr Kaufmann Schippan,
139. Frau Wirkl. Geh. Rath Schmaltz, Exc.,
140. " Geh. Regierungsrath Dr. Sshmidt,
141. " Major Schmidt,
142. " Archidiaconus Dr. Schmidt,
143. " Kammerherr von Schönberg,
144. " von Schönberg,
145. Fräulein M. von Schönberg,
146. Frau Rechtsanwält Schütze,
147. " Staatsminister Dr. Schurig, Exc.,
148. " Generallieutenant Schurig, Exc.,
149. " Premierlieut. Schurig, geb. Mater,
150. Herr Staatsminister Dr. Schurig, Exc.,
151. " Premierlieutenant Schurig,
152. " Staatsminister von Seydewitz, Exc.,
153. Frau Geheime Medizinalrath Dr. Seiler,
154. Fräulein Siebenhaar,
155. " von Sperling,
156. " Stein, Paris,
157. Frau Oberst von Stieglitz, Leipzig,
158. " Oberbürgermstr. Geh. R. Dr. Stübel,
159. Herr Pastor Dr. Sturm,
160. Fräulein von Tettenborn,
161. Frau Commissionsrath Usswald,
162. Herr Dr. med. Vetter,
163. " Commissionsrath Vogel,
164. Fräulein Gertrud Vollborn,
165. Frau Rentier Voss,
166. " Domherr von Watzdorf,
167. Fräulein L. von Watzdorf,
168. Herr Staatsminister von Watzdorf, Exc.,
169. " Maler Weber,
170. Frau Rechtsanwält Weinert,
171. Fräulein A. Weise,
172. Frau Regierungsrath Wenzel,
173. " Rentier Werner,
174. " Rentier Wihardt,
175. Herr Baumeister Wimmer,
176. " Inspektor Wittekopff,
177. Frau Wolf,
178. " Generallieutenant v. Zeschau, Exc.,

e) Mitglieder der Leipziger Abtheilung.

- | | |
|----------------------------------|---|
| 179. Frau Louise Beckmann, | 193. Frau Marie List, |
| 180. " Drugulin, | 194. " Oberregierungsath von der Mosel, |
| 181. " Anna Giesecke, | 195. " Rauer-Hähnel, |
| 182. " Minna Giesecke, | 196. " Consul Schmidt-Halberstadt, |
| 183. Herr Rudolph Gössler. | 197. " Thekla Schober, |
| 184. Frau Mathilde Graubner, | 198. Fräulein Helene Schunk, |
| 185. " Thekla Gruner-Demiani, | 199. Herr Justizrath Schrey, |
| 186. " Margarethe Gutmacher, | 200. Fräulein Anna Stickel, |
| 187. " Senatspräsident von Hahn, | 201. " Elsa Stickel, |
| 188. " Helene von Henzenberger, | 202. " Gertrud Stickel, |
| 189. " Hermann-Reissig, | 203. " Clara von Tauchnitz, |
| 190. Fräulein Louise Hillig, | 204. Frau Frida Tilger, |
| 191. Frau Louise Klinkhardt, | 205. " Elisabeth Dr. Weber, |
| 192. " Liebeskind-Platzmann, | 206. " Helene Weickert. |

Schlußbemerkung:

Mitglied des Vereins ist Jeder, welcher zu dessen Zwecken eine jährliche Beisteuer von mindestens drei Mark entrichtet, oder mit der Absicht, die Mitgliedschaft zu erwerben, ein Geschenk von wenigstens sechzig Mark macht.

Beitrittserklärungen werden von Direktorialmitgliedern jederzeit gern entgegen-
genommen.

X

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

09. Juni 1996

-1. Nov. 1996

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0213593

Hist. Sax. G. 363, 60^c

